

Kaninchenzüchter tagten in Lam

Bezirksversammlung vermittelte statistischen und züchterischen Überblick

Lam. (as) Nach vielen vielen Jahren, wenn nicht Jahrzehnten durfte der Kleintierzuchtverein Lam am Sonntagmorgen wieder einmal Gastgeber der Bezirksversammlung der Rassekaninchenzüchter Niederbayerns sein. Ortsvorsitzenden Karl Bauer begrüßte die Züchterkollegen im Hotel Zur Post und freute sich, dass viele die teils weite Anreise auf sich genommen haben.

Zum Bezirksverband gehören 56 Ortsvereine mit 1968 Mitgliedern, 19 Frauengruppen mit 241 Mitgliedern sowie 41 Jugendgruppen mit 264 Mitgliedern. Dann gab der Bezirksvorsitzende Werner Baier einen kurzen Überblick über die von im besuchten bzw. innerhalb des Bezirksverbandes organisierten Versammlungen und Schulungen. Sein Dank galt seinen Vorstandskollegen für das gute Miteinander. Den Rücktritt der Bezirksvorsitzenden der Handarbeits- und Kreativgruppen Annemarie Bogner ein Jahr nach ihrer Wahl musste er mit Bedauern zur Kenntnis nehmen. Baier informierte die Vereinsvertreter, dass Therese Helminger das Amt übergangsweise bis zur nächsten Wahl übernommen hat.

Die vermittelte anschließend einen Überblick über die Aufteilung der 258 Mitglieder HuK-Gruppen auf die einzelnen Kreisverbände sowie die Anzahl der verarbeiteten Felle und Fleisches. 70 Basteltage haben stattgefunden, 43 Exponate wurden auf Lokalschauen ausgestellt, 64 auf Kreisschauen und 20 auf der Landesschau. Aufgrund ihrer Arbeiten völlig verdient habe Renate Zeiler den Landesmeistertitel in der Klasse II errungen.

Kassierin Ilse Bielmeier berichtete danach von den soliden Finanzen des Bezirksverbandes. Die Kassenprüfer hatten nicht auszusetzen. Jugendleiterin Ulrike Köhler berichtete, dass sich die 264 jugendlichen Züchter aus 134 Jungen und 130 Mädchen zusammensetzen. Gegenüber dem Vorjahr sind das insgesamt 28 Jugendliche weniger. Auch sie ging detailliert auf die Zahlen der einzelnen Kreisverbände ein. Sie besuchte den Landesjugendleitertag und organisierte den Bezirksjugendleitertag in Schwarzach. Bei Ausstellungen und Schauen bis hin zur Landesjugendschau waren die Jugendlichen zum Teil recht erfolgreich vertreten. Drei Jugendliche waren auf der Bundesrammlerschau vertreten und einer davon wurde Bundessieger. „Die Kreisverbände Bayerwald und Landshut sind dem Kreisjugendring beigetreten, ein weiterer folgt, sodass dem

Beitritt zum Bezirksjugendring dann nichts mehr im Wege steht“, informierte Ulrike Köhler weiter. Kurz ging sie auf die anhand erweiterter Führungszeugnisse ausgestellten und seit 2012 gesetzlich vorgeschriebenen Unbedenklichkeits-erklärungen für Jugendbetreuer ein. Die Vereine müssen diese für ihre Funktionäre im Jugendbereich vorlegen können und sind für die Beantragung selbst zuständig. Bezüglich der Anträge für Ehrungen wies sie auf die einzuhaltende Frist bis Ende Oktober hin. Später eingehende Anträge werden erst im Folgejahr behandelt. Am 23. April findet der Landesjugendleitertag in Roßtal statt, am 23. bis 25. Mai ein Zeltlager im Kreis Coburg, am 28. Juni die Bezirksjugendleitertagung in Hengersberg.

In seiner Funktion als Bezirkszuchtwart berichtete Werner Baier über das vergangene Zuchtjahr. 2014 wurden in Niederbayern 10873 Tiere gezüchtet, das sind 99 mehr als im Jahr zuvor. Es wurden insgesamt 53 Ausstellungen organisiert, eine offene Jungtierschau, neun Tischbewertungen, 32 Lokalschauen, fünf Sektionsschauen, eine Hauptclubschau, vier Kreisschauen und eine Bezirksrammlerschau. Dabei zeigten die Züchter 6713 Tiere. Am 5. Juli findet die Bezirkszuchtwarterschulung in Hengersberg im Hotel am Oheweher ab 9 Uhr statt. In Vertretung von Ludwig Schedlbauer sprach Erwin Weber über die Arbeit der Fritz-Aichele-Stiftung. Demnach wurden 153 Anträge bearbeitet und ebenso viele Urkunden ausgehändigt. Dazu kommen noch zahlreiche Ehrennadeln.

In seiner Funktion als Kassier

vermittelte Weber einen Überblick über die Finanzen der Stiftung, die Revisoren bescheinigten ihm eine tadellose Kassenführung.

Seit Kurzem betreibt der Bezirksverband eine eigene Internetseite. Der Obmann für Öffentlichkeitsarbeit, Helmut Schachtl, stellte sein Werk vor.

„Ich freue mich, dass der Markt Lam Gastgeber dieser Bezirksversammlung sein darf“, begann Bürgermeister Paul Roßberger sein Grußwort. Die Kleintierzucht sei ein Hobby, dass die Züchter voll beanspruche und große Freude mache. Da das Zusammentreffen mit Gleichgesinnten, der Erfahrungsaustausch besonders wichtig sei, ist die Mitgliedschaft im Verein meist Ehrensache. Der KTZV ist einer von über 40 örtlichen Vereinen und fester Bestandteil des Lebens in der Kommune.

Als Vertreterin des Landesverbandes wünschte Renate Zeiler den Vereinsvertretern Erfolg und Gesundheit für das Zuchtjahr und im Stall. Die anschließende Satzungsänderung wurde einstimmig beschlossen. Auf Anregung des Finanzamtes werden folgende Zusätze aufgenommen: „Der Zweck des Bezirksverbandes ist die Förderung der Tierzucht“ und im Fall einer Auflösung des Bezirksverbandes fällt das Vermögen der Regierung von Niederbayern zu, die es „ausschließlich für gemeinnützige, mildtätige oder kirchliche Zwecke“ zu verwenden hat.

Die weiteren Tagesordnungspunkte befassten sich mit Rückblicken auf die Bezirksrammlerschau sowie die Bezirksschau und schließlich mit eingereichten Anträgen.



Die Vorstandschaft der Bezirksverbandes der Rassekaninchenzüchter mit Werner Baier an der Spitze gab ihre Bericht ab. Foto: Fischer-Stahl